

KSV-Frauen gewinnen Gold und Bronze

Ricarda Funk siegt auf der wilden Öztaler Ache – Fee Maxeiner auf Rang drei

ÖTZ – Gleich zwei Athletinnen des Kanu-Sport-Vereins Bad Kreuznach (KSV) standen im österreichischen Ötz auf dem Siegerpodest. Ricarda Funk gewann ihr erstes A-Ranglistenrennen und führt jetzt auch das Gesamt-Ranking an. Gleichzeitig feierte Fee Maxeiner mit Platz drei ebenfalls ihr bislang bestes Ranglistenergebnis.

Dabei standen die Wettkämpfe für die Kreuznacher zunächst unter keinem guten Stern. Auf dem schweren Wildwasser der Öztaler Ache kenterten im Training sowohl Leonie Meyer als auch Fee Maxeiner, deren Kajak danach so in Mitleidenschaft gezogen war, dass sie im Wettkampf mit einem Ersatzboot starten musste. Zudem wurde das erste der zwei vorgesehenen A-Ranglistenrennen wegen Hochwasser abgesagt.



Dies alles konnte die KSV-Athletinnen jedoch nicht davon abhalten, im verbleibenden Wettkampf dem wilden Alpenfluss und den Konkurrentinnen die Zähne zu zeigen. Ricarda Funk setzte sich bereits im ersten Lauf an die Spitze. Ohne eine Steigerung im zweiten Durchgang wäre eine Platzierung auf dem Treppchen jedoch nicht zu halten gewesen, da sich fast alle Kanutinnen noch einmal verbessern konnten. So aber auch Ricarda Funk, die schließlich vor der Augsburgerin Stefanie Horn ihr erstes A-Ranglistenrennen gewinnen konnte. Vereinskameradin Fee Maxeiner fuhr durch einen fehlerfreien Lauf mit Platz drei ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis ein. Zusammen mit Leonie Meyer (im Einzel 14.) war das KSV-Trio das einzige Frauen-Team, das sich im Mannschaftspokalwettbewerb überhaupt auf den Parcours traute und damit konkurrenzlos siegte.

Bei den Männern fehlten Christian Bahmann am Ende vier Sekunden auf ein Ergebnis in den Medaillenrängen. Der Trainer des Olympiastützpunktes zeigte im Canadier-Einer, dass er technisch noch gut mit den Top-Athleten mithalten kann, und wurde Sechster.

Eine klasse Leistung im Kajak-Einer demonstrierte KSV-Athlet René Jäckels. Der 18-jährige bewältigte die Strecke fehlerfrei und paddelte unter den 50 Startern auf Position 13. Zusammen mit André Kupka (25.) und André Jäckels (43.) gab es zudem Platz fünf in der Mannschaft. (sts)